



Marktbericht

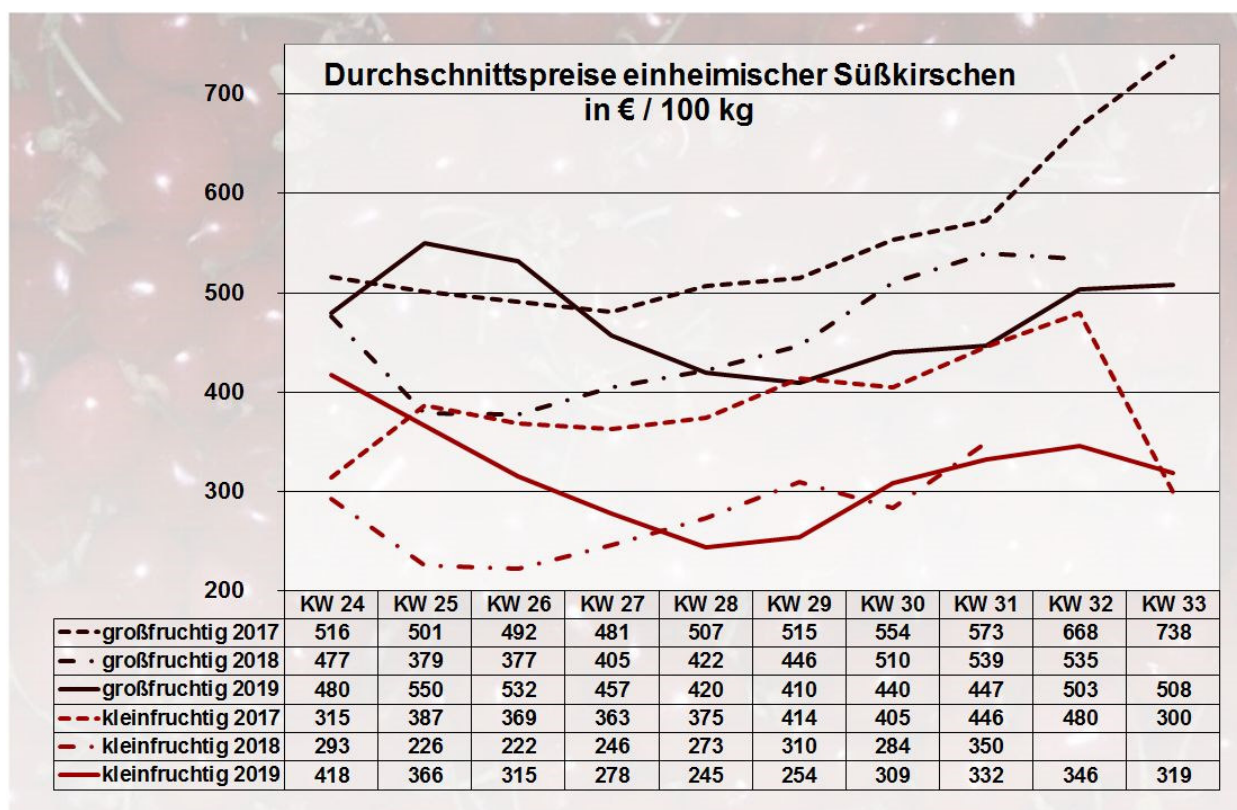
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 33 / 19 vom 21.08.2019 für den Zeitraum 12.08. – 16.08.2019

Kirschen

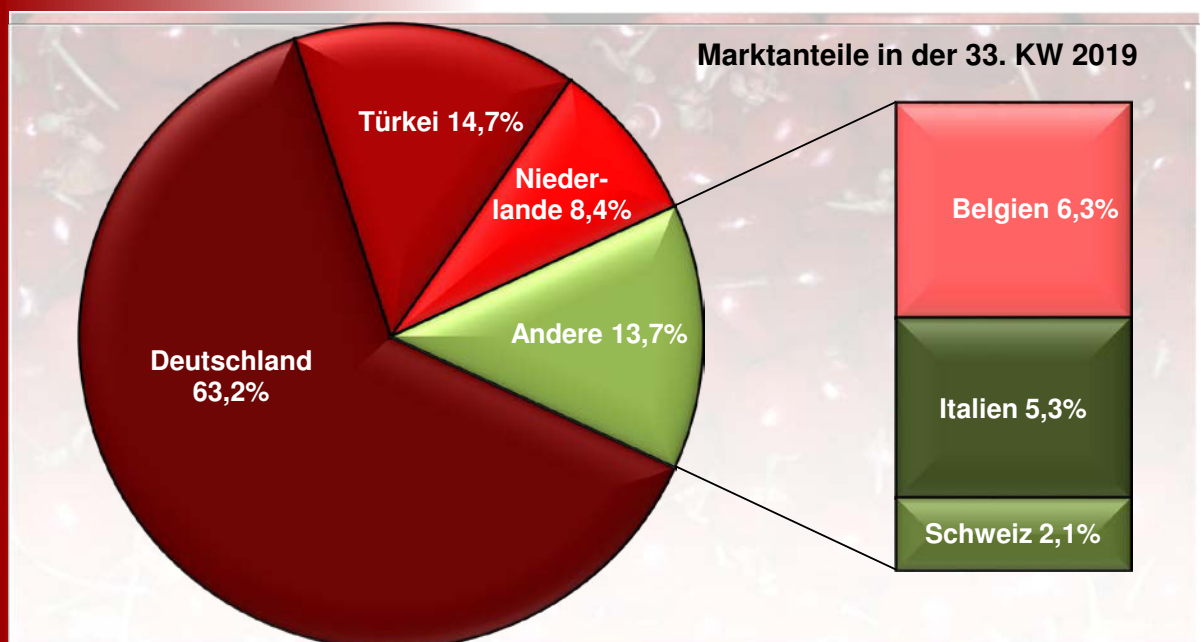
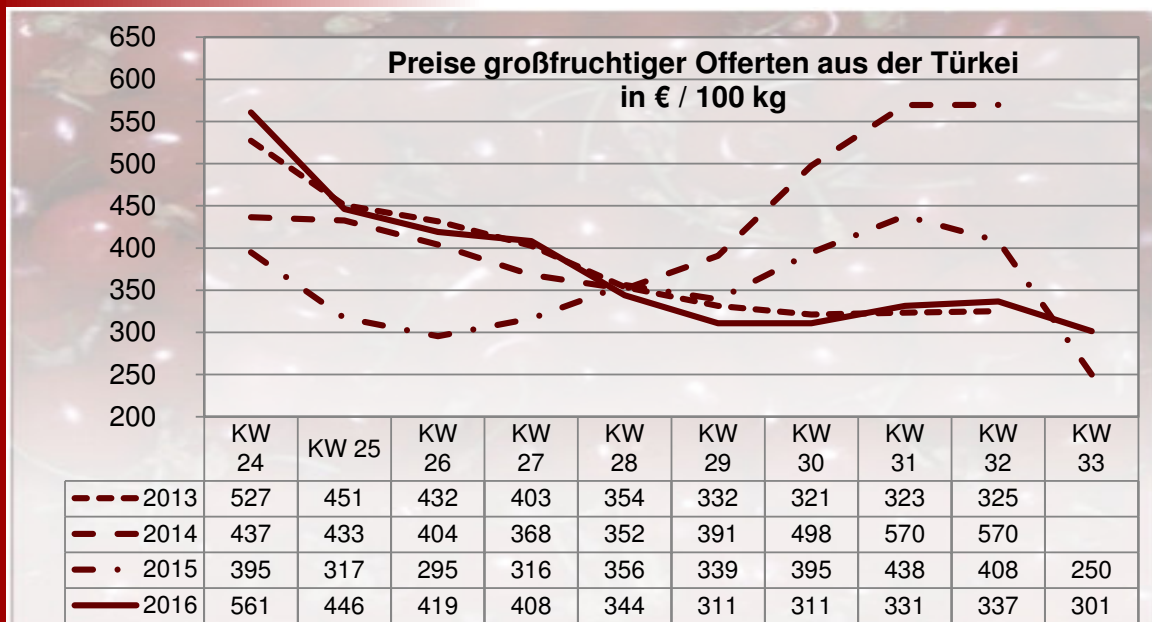
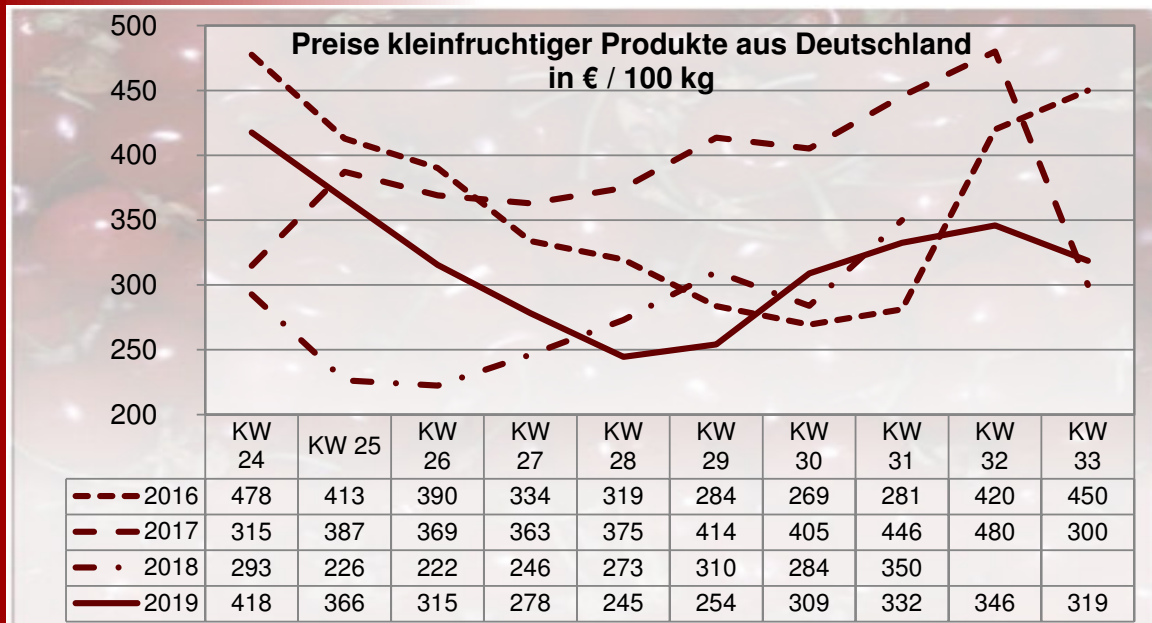
Die Kampagne befindet sich vor ihrem Abschluss. Die Verfügbarkeit schränkte sich massiv ein und die angebotene Qualität ließ immer öfter Wünsche offen. Das Interesse konnte trotz der begrenzten Versorgungslage mühelos gestillt werden, da es sich nicht besonders stark ausgeprägt zeigte. In München wurde der Bedarf nicht mit neuen Abladungen, sondern mit Bestandware befriedigt. Größere Produkte waren bei den Kunden noch am beliebtesten, kleinere unter 28 mm entwickelten sich immer häufiger zum Ladenhüter. Inländische Offerten bildeten die Basis der Warenpalette, türkische ergänzten sie. Die Niederlande, Belgien und Polen hatten nur örtlich komplettierenden Charakter. In Frankfurt tauchten kanadische Importe auf, die mit 16,- bis 18,- € je kg jedoch deutlich zu teuer und somit kaum unterzubringen waren. In Berlin wurden das Geschehen ergänzende Früchte aus der Schweiz zu 6,50 € je kg nur sehr zögerlich aufgenommen.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Süßkirschen



Äpfel

Die Saison der europäischen Partien nahm immer mehr Fahrt auf: Die Bereitstellung dehnte sich augenscheinlich aus. Allen voran die deutschen Chargen, hauptsächlich Delbarestivale und Elstar, gewannen an Wichtigkeit. Zudem traten erste Summerred auf. Französische Primerouge und Elstar sowie italienische Royal Gala und Galaxy spielten ebenso eine größere Rolle. Niederländische Delbarestivale und Elstar komplettierten das Geschehen mit geringen Mengen. Die Anlieferungen aus Übersee verminderten sich und wurden nicht mehr so freundlich nachgefragt, da die europäischen Produkte mehr in den Fokus rückten. Alternrtige Ware aus Europa verabschiedete sich zusehends aus der Vermarktung. Generell tendierten die Notierungen bei einer angewachsenen Verfügbarkeit meist ein wenig abwärts. Um den Abverkauf der neuseeländischen und chilenischen Abladungen nicht zu entschleunigen, gewährten die Vertreiber immer wieder mal Vergünstigungen, die das Geschäft auch meistens belebten.

Birnen

Italienische und türkische Santa Maria sowie französische Dr. Jules Guyot bildeten die Basis des Sortimentes. Von der Bedeutung her folgten spanische Limonera und chilenische Abate Fétel. Einheimische Clapps Liebling und Williams Christ ergänzten. Die Zufuhren aus Übersee verloren massiv an Präsenz und generierten auch kaum noch Beachtung. Die französischen, spanischen und italienischen Produkte befanden sich eher im Mittelpunkt. Da Verfügbarkeit und Bedarf gut miteinander harmonierten, mussten die Händler ihre bisherigen Forderungen nur sehr selten modifizieren. In München verbilligten sich spanische Limonera, da Restbestände aus der Vorwoche die Unterbringung frischer Offerten beeinträchtigten.

Tafeltrauben

Italien beherrschte mit zahlreichen Varietäten das Geschehen. Unter anderem gab es Victoria, Michele Palieri, Crimson Seedless, Italia und Black Magic. Spanien beteiligte sich vorrangig mit Sograone, Griechenland mit Flame Seedless an der Vermarktung. Erste französische Alphonse Lavallée gesellten sich in 8-kg-Holzsteigen zu den bereits etablierten Prima. Die Bedeutung von türkischen Sultana wuchs augenscheinlich an: In Frankfurt kosteten sie 12,- bis 13,50 € und in Hamburg 10,- € je 5-kg-Steige. Generell zeigte sich die Nachfrage durchaus freundlich. Dennoch mussten infolge des ausgeweiteten Angebotes die Preise verschiedentlich reduziert werden. Doch auch mit den gewährten Vergünstigungen klappte eine Räumung nicht immer. In Köln reduzierten die Händler die Bereitstellung und konnten so Überhänge vermeiden.

Aprikosen

Frankreich dominierte vor der Türkei und Spanien. Italien ergänzte. Deutschland, Bulgarien und Polen hatten höchstens abrundenden Charakter. Die Versorgung schränkte sich ein. Doch auch das Interesse verminderte sich. Die Qualität der Offerten überzeugte nicht immer. Summa summarum tendierten die Bewertungen abwärts. Doch auch Verteuerungen waren mancherorts zu beobachten, so etwa in Hamburg und München, wo der Absatz ab und an etwas flüssiger verlief.

Pfirsiche und Nektarinen

Es war ein recht schwaches Geschäft zu beobachten. Im Mittelpunkt standen gelbfleischige Früchte mit größeren Kalibern. Meist harmonierten Versorgung und Nachfrage miteinander. In Köln waren die Anlieferungen jedoch zu üppig, sodass die Vertreiber ihre Aufrufe senken mussten, um Bestände zu vermeiden. Zu teuer wurden die französischen Offerten in Frankfurt angepriesen, sodass sie an Beachtung einbüßten. Dort litten türkische Pfirsiche unter konditionellen Mängeln, sodass sich ihr Umschlag eher langsam gestaltete. In Berlin verteuerten sich großfallende Paraguayos und Platerinas recht deutlich.

Pflaumen

Das Angebot wuchs an: Einheimische President, Auerbacher, Chrudimer und Cacaks Fruchtbare gesellten sich zu den schon etablierten anderen inländischen Varietäten wie Cacaks Schöne, Hanita und Top. Lepotica aus Osteuropa ergänzten, verschiedene Sorten aus Italien und Spanien trafen in einem geringen Umfang ein. Die deutschen Produkte wurden von den Kunden gut angenommen, aber aufgrund der ausgedehnten Verfügbarkeit konnte eine Räumung nicht immer erreicht werden. Selbst mit

Verbilligungen gelang dies nicht. Verteuerungen waren selten, aber dennoch zu beobachten, so etwa in Frankfurt, wo die Notierungen Artikel größerer Kaliber aufwärts tendierten. Reineclauden und Mirabellen aus Deutschland und Frankreich spielten in der Warenpalette eine untergeordnete Rolle und wurden in einem kontinuierlichen Rahmen abgewickelt.

Zitronen

Spanien dominierte vor Argentinien und Südafrika. Die Geschäfte verliefen recht uneinheitlich. In Frankfurt führte eine uneinheitliche Qualität der spanischen Partien zu einer weiten Preisspanne. In Hamburg vergünstigten sich die argentinischen Importe, während sich die spanischen aufgrund einer sehr ansprechenden Güte verteuerten. Ein unaufgeregter Handel war in Köln zu beobachten, wo die Bewertungen der spanischen Chargen leicht angehoben werden konnten. In München veränderten sich die Notierungen nicht; ein eingeschränktes Angebot und eine freundliche Nachfrage stützten die Forderungen der Verkäufer.

Bananen

Die Nachfrage zeigte sich recht zurückhaltend. Unter anderem aufgrund der Ferien verliefen die Geschäfte daher ziemlich unaufgeregt. Drittmarken ließen sich örtlich aufgrund ihrer niedrigen Preise noch am besten unterbringen. Meistens hatten sich die Händler auf die eingeschränkte Nachfrage eingestellt und die Bereitstellung dementsprechend vermindert. Die Notierungen blieben daher oftmals stabil. Punktuell mussten die Kunden auch etwas tiefer in die Tasche greifen. In München verteuerte sich beispielsweise die Erstmarke.

Blumenkohl

Deutsche Offerten beherrschten fast monopolartig das Geschehen, lediglich örtlich und mit sehr spärlichen Mengen ergänzte Belgien die Vermarktung. Die Versorgung hatte sich augenscheinlich eingeschränkt. Das Interesse war in der Regel ungebrochen freundlich. Daher zogen die Notierungen an allen Plätzen aufwärts. Zum Teil kletterten die Bewertungen auch recht deutlich an, so sollten in Frankfurt beispielsweise maximal 16,- € je 6er-Gebinde bezahlt werden. Belgische Partien waren dort mit bis zu 18,- € noch teurer. In München verzichteten die Händler auf die Disposition belgischer Abladungen, da deren Einstandspreise zu hoch waren.

Salat

Bei Kopfsalat dominierte Deutschland vor Belgien und den Niederlanden. Die Verfügbarkeit begrenzte sich zwar, genügte aber, um den Bedarf zu decken. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt. Die Notierungen verharrten bei einer unaufgeregten Unterbringung meistens auf dem bisherigen Niveau. In Köln verknappte sich am Freitag die Präsenz inländischer Produkte, was aber mit einer vermehrten Bereitstellung belgischer Artikel aufgefangen wurde. Eissalat kam aus Deutschland und den Niederlanden. Die Versorgung reichte aus, um das Interesse zu stillen. Bei einer recht ruhigen Abwicklung blieben die Notierungen oftmals konstant. In Berlin war eine weite Preisspanne zu beobachten, hervorgerufen durch eine uneinheitliche Qualität. Bunte Salate aus dem Inland wurden häufig flott umgeschlagen und generierten eine freundliche Beachtung. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich. Feldsalat stieß in Köln kaum auf Zuspruch, obwohl er sich zum Wochenende hin vergünstigte.

Gurken

Das Sortiment setzte sich aus einheimischen, belgischen und niederländischen Abladungen zusammen. Die Verfügbarkeit hatte sich nicht gravierend verändert und genügte, um den Bedarf zu befriedigen. Die hohen Notierungen der Vorwoche bröckelten mancherorts ab, was die Abwicklung aber nicht zwingend beschleunigte. Produkte ab 400 g waren rar und dementsprechend teuer, was ihre Unterbringung verlangsamte. In Frankfurt zogen ab Donnerstag die Preise wieder an, was den Verkauf ebenso negativ beeinträchtigte. Minigurken verteuerten sich indes. Sie stammten aus dem Inland, den Niederlanden und der Türkei. Bei einem freundlichen Geschäftsverlauf mussten die Kunden tiefer in die Tasche greifen.

Tomaten

Das Angebot verminderte sich. Vorherrschend blieben Belgien und die Niederlande. Deutschland und Italien hatte eher ergänzenden Charakter. Polen, Spanien und Frankreich rundeten die Warenpalette ab. Der Handel verlief uneinheitlich: In München und Berlin konnte das Interesse mit der Versorgung nicht Schritt halten, sodass die Notierungen abwärts tendierten. Dies kurbelte die Geschäfte aber nicht grundsätzlich an. In Köln überzeugten die Früchte zwar hinsichtlich ihrer Qualität, dennoch gestaltete sich die Aufnahme eher schleppend. In Hamburg schränkte sich das Sortiment ein, was sich positiv auf die Bewertungen auswirkte. Anziehende Notierungen für Fleischtomaten und Rispenware konnte man in Frankfurt beobachten, was deren Unterbringung aber verlangsamte. Dort tauchten festfleischige einheimische Intense auf, die 7,50 bis 8,- € je 5-kg-Kiste kosteten.

Gemüsepaprika

Die Niederlande dominierten das Geschehen. Die Türkei, Spanien und Belgien folgten von der Bedeutung her. Der Verkauf verlief mit einer gewissen Kontinuität, zeigte aber keine besonderen Höhepunkte. Die Bewertungen entwickelten sich sehr unterschiedlich: In Berlin und München sackten sie ab. In Frankfurt verteuerten sich vor allem gelbe und grüne Offerten, was den Umschlag aber entschleunigte. In Hamburg führten begrenzte Anlieferungen zu ansteigenden Notierungen. In Köln mussten die Kunden etwas tiefer in die Tasche greifen, die Vertreiber waren mit den Geschäften aber dennoch meistens nicht zufrieden.

Weitere Informationen

Frankfurt

Brombeeren waren nur in kleinen Mengen vorhanden und die Notierungen zogen daraufhin unweigerlich an. Rote Stachelbeeren wurden trotz Forderungen von 4,20 € je 500-g-Schale flott aufgenommen. Aus der Türkei erreichten Kelek und Acur in größeren Mengen den Markt. Nachdem grüne Zucchini in den letzten Wochen sehr reichlich eintrafen und billig gehandelt wurden, kletterten nun die Preise wieder um 10 bis 15 % aufwärts. Erste niederländische Schwarzwurzeln wurden am Freitag zu 16,- bis 17,- € je 12,5 kg gehandelt. Pastinaken, Meerrettich und Knoblauch waren bei den Kunden beliebt. Neben osteuropäischen Pfifferlingen standen kleine Mengen an Steinpilzen und ab Dienstag auch Kaiserlinge bereit. Letztere kosteten 26,- bis 28,- € je 1-kg-Korb.

Köln

Sehr langsam gestaltete sich der Verkauf von Erdbeeren. Besser und recht zügig wurden dagegen in einem spärlichen Rahmen türkische Feigen absetzen. Bedingt durch relativ feste Einstandspreise wurde Chicorée auch nur sehr zögerlich aufgenommen. Obwohl die Qualität von Fenchel überzeugte, war die Nachfrage recht schwach. Besser liefen die Geschäfte mit Pfifferlingen, die meist aus Osteuropa stammten.

München

Das kleiner gewordene Sortiment an bayerischen, westdeutschen und belgische Erdbeeren traf auf immer weniger Nachfrage. Bei Himbeeren, Schwarzen Johannisbeeren sowie bei Kultur- und Waldheidelbeeren gingen die Abladungen ebenfalls zurück. Das Interesse war aber ungebrochen gut, was zu teils deutlichen Preisanhebungen führte. Italienische und türkische Feigen standen bedarfsgerecht zur Verfügung und wurden kontinuierlich abgesetzt. Südafrikanische Orangen, Valencia Late, starteten mit ersten kleinen Mengen in die neue Saison. Die Bewertungen von inländischem Spinat blieben bei knappem Angebot auf hohem Niveau stabil. Die Notierungen von Auberginen stagnierten ebenso wie die von einheimischen Erbsen und Bohnen. Französische Artischocken vergünstigten sich etwas. Brokkoli war nur eingeschränkt verfügbar.

Berlin

Es gab bereits wenig beachteten Rosenkohl aus den Niederlanden zu 2,20 € je kg. Bei osteuropäischen Pfifferlingen verkleinerte sich das Angebot etwas, so sich die Notierungen wieder auf 10,- bis 11,50 € je kg kletterten. Kleine Sortierungen wurden aber meist vergeblich gesucht. Ein sehr geringes Aufkommen polnischer Steinpilze wurde vorrangig der Spitzengastronomie zu 27,- € je kg angeboten.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 33 / 2019 vom 12.08.19 bis 16.08.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		33. KW 2018	29. KW 2019	32. KW 2019	33. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Äpfel

Braeburn	Italien	70/75		103	99	95					95
Braeburn	Italien	75/80		110	107	100					100
Braeburn	Neuseeland	70/75	165	155	128	127	117		136		
Braeburn	Neuseeland	75/80	167	145	131	125	132	118		137	133
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	145		168	153	155	150	169	123	162
Elstar	Deutschland	lose	175	95	136	152	172	177			137
Elstar	Frankreich	lose	194		163	152		140		155	
Elstar	Frankreich	75/80				230	230				
Elstar	Niederlande	lose	183		173	164		140	170		
Golden Delicious	Deutschland	lose		83	84	80	80				
Golden Delicious	Frankreich	75/80				200	200				
Golden Delicious	Italien	70/75		107	110	110					110
Golden Delicious	Italien	75/80		113	108	95		95			
Golden Delicious	Polen	lose		70	85	85					85
Granny Smith	Frankreich	70/75	205		178	178	178				
Granny Smith	Italien	lose		110	107	100					100
Granny Smith	Italien	70/75	146	109	117	113		115			112
Granny Smith	Italien	75/80	148	116	118	115		110		115	116
Gravensteiner	Deutschland	lose	151		134	126		115		128	
Gravensteiner	Italien	lose	163		157	132				132	
Idared	Deutschland	lose		64	63	62					62
Jazz	Chile	70/75		240	235	230					230
Jazz	Chile	75/80		260	260	260			260		
Jazz	Neuseeland	70/75	243	239	245	244			244		
Jazz	Neuseeland	75/80	217	202	198	204	236	220		172	
Jonagold	Deutschland	lose	157	76	79	95	112	75		76	90
Jonagored	Deutschland	lose		62	76	78	78				
Kanzi	Italien	75/80		160	160	160		160			
Kanzi	Neuseeland	75/80		235	229	231	236	228			
Kanzi	Südafrika	75/80		259	252	252	252				
Pink Lady	Argentinien	75/80	228	219	202	195		192		208	
Pink Lady	Chile	70/75	239	254	211	214	160				233
Pink Lady	Chile	75/80	231	204	200	201	211	197	219		
Pink Lady	Neuseeland	75/80	235	214	204	212	221	192	240		
Pink Lady	Südafrika	75/80			231	231	231				
Pinova	Deutschland	lose	143	80	86	90					90
Summerred	Deutschland	lose	135			131				131	

KW 33 / 2019 vom 12.08.19 bis 16.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2018	29. KW 2019	32. KW 2019	33. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	70/75	180	128	126	126	126				
Tenroy/Royal Gala	Chile	65/70			108	108	108				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75		137	132	133	131			119	145
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	192	152	145	153					153
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75	194			140	140				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	149		148	139	133	110		155	160
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	194			140	140				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	177	151	149	146	135		154	139	159
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	186	145	150	153	140	144			168
Tenroy/Royal Gala	Polen	lose	143		85	83					83

Birnen

Abate Fetel	Argentinien	65/70			185	185		185			
Abate Fetel	Argentinien	70/75	206	160	195	195		195			
Abate Fetel	Chile	70/75	166	171	181	184	210	200		170	
Abate Fetel	Chile	75/80	170	213	226	220	230	220	218		
Abate Fetel	Südafrika	70/75		187	200	200		200			
Clapps Liebling	Deutschland	lose	123		128	126	129				123
Clapps Liebling	Irland	lose				145				145	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	110	156	120	118	123	130	128	110	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	65/70	129		120	113					113
Dr. Jules Guyot	Frankreich	70/75	110		132	123					123
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose		137	112	108		120		105	
Dr. Jules Guyot	Spanien	65/70			139	128	128				
Forelle	Chile	65/70		185	176	176		176			
Forelle	Chile	70/75		177	188	188		188			
Forelle	Südafrika	65/70		166	180	180		180			
Forelle	Südafrika	70/75	166	199	194	180		190			176
Forelle	Südafrika	75/80		212	219	198					198
Packham's Triumph	Südafrika	65/70		122	122	124		120		128	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		156	176	176			176		
Rote Williams Christ	Deutschland	lose				130	130				
Santa Maria	Italien	65/70	159		176	173	185	165		169	180
Santa Maria	Italien	70/75	173		201	204	190	190	216		220
Santa Maria	Italien	75/80	193		200	200		200			
Santa Maria	Spanien	70/75				200	200				
Santa Maria	Türkei	65/70	149		173	164	180			160	163
Santa Maria	Türkei	70/75	165		188	181		181			

Tafeltrauben

Black Magic	Italien	/	170	243	206	200		220		195	196
Crimson Seedless	Italien	/	297	403	331	331		370	375	319	
Crimson Seedless	Spanien	/	220	319	323	334	370	305			341
Festival/Superior Seedl. / Suga	Italien	/	246	418	294	281	295	266	288	305	246
Festival/Superior Seedl. / Suga	Spanien	/	233	271	257	256	291	262		247	234
Flame Seedless	Griechenland	/			196	233					233
Italia	Italien	/	236	323	312	304				304	
Michele Palieri	Italien	/	191		207	193	175	184	218	205	190
Prime Seedless	Griechenland	/			196	233				233	
Thompson Seedless	Türkei	/	173		213	219	248	196		211	
Victoria	Italien	/	172	248	205	190	200	185	223	190	176

Erdbeeren

/	Deutschland	/	288	287	434	355	446	283	402	564	230
/	Niederlande	/		364	545	472	493		435		

KW 33 / 2019 vom 12.08.19 bis 16.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW	29. KW	32. KW	33. KW	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2018	2019	2019	2019					
Aprikosen											
/	Frankreich	/	258	228	240	231	262	220	227	210	233
/	Italien	/	250	187	194	188	185	177	170	211	181
/	Spanien	/	216	167	182	182	200	184	227	165	172
/	Türkei	/	217	252	224	216	228	219	214	225	196
Süßkirschen											
großfruchtig	Belgien	/		482	497	540	500		550		
großfruchtig	Deutschland	/		410	503	508	636	479	521	525	482
großfruchtig	Italien	/		360		550	550				
großfruchtig	Niederlande	/		500	577	611	632		598		
großfruchtig	Schweiz	/				625	625				
großfruchtig	Türkei	/	250	311	337	301			280		305
kleinfruchtig	Belgien	/		340		500	500				
kleinfruchtig	Deutschland	/		254	346	319	350	288			
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	>AA		350	341	340	340				
gelbfleischig	Frankreich	AA	321	328	306	310	320	310	309	322	298
gelbfleischig	Griechenland	>AA				194					194
gelbfleischig	Griechenland	AA		162	134	139				139	
gelbfleischig	Griechenland	A		136	123	128				128	
gelbfleischig	Italien	>AA			200	200		200			
gelbfleischig	Italien	AA	164	177	160	161	159	165	160	161	158
gelbfleischig	Italien	A	145	151	136	137	133	130		150	127
gelbfleischig	Spanien	>AA	185	218	200	199	201	206	190		187
gelbfleischig	Spanien	AA	174	180	166	167	175	159	180	163	171
gelbfleischig	Spanien	A	164	152	141	142	150	135	151	150	128
gelbfleischig	Spanien	B			125	118	100	126			
weißfleischig	Frankreich	>AA		350	345	345	345				
weißfleischig	Frankreich	AA	301	319	307	300	320	306			293
weißfleischig	Spanien	>AA	186	222	211	203	205	208			198
weißfleischig	Spanien	AA	186	203	182	177	175	174			181
weißfleischig	Spanien	A	176	186	168	162	150			172	
Pfirsiche											
gelbfleischig	Frankreich	>AA		340	335	335	335				
gelbfleischig	Frankreich	AA	302	315	286	286	315	296	305	264	
gelbfleischig	Griechenland	>AA	144	140	137	160		133			167
gelbfleischig	Griechenland	AA	126	140	118	126				117	153
gelbfleischig	Italien	AA	162	171	154	152	155	158		150	150
gelbfleischig	Italien	A	143	152	133	131	125	126	150	139	124
gelbfleischig	Spanien	>AA	181	213	191	191	199	192	195		172
gelbfleischig	Spanien	AA	171	178	161	161	175	148	165	161	161
gelbfleischig	Spanien	A	153	144	140	140	150	130	140	150	126
gelbfleischig	Spanien	B			116	108	100	115			
gelbfleischig	Türkei	>AA	175		181	183		181			185
gelbfleischig	Türkei	AA	163		167	170	183			163	
gelbfleischig	Türkei	A				160	160				
weißfleischig	Frankreich	>AA		340	335	335	335				
weißfleischig	Frankreich	AA	288	313	295	297	315	300			290
weißfleischig	Spanien	>AA	192	220	211	199	200	210			193
weißfleischig	Spanien	AA	183	198	186	178	175	178			181
weißfleischig	Spanien	A	151	151	150	150	150				

KW 33 / 2019 vom 12.08.19 bis 16.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2018	29. KW 2019	32. KW 2019	33. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Pflaumen

Auerbacher	Deutschland	/	96			110	110				
Black Diamond	Italien	/	180		120	125		125			
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	105		127	113	105	113		111	118
Cacaks Beste	Serbien	/				93					93
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	95			115		115			
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/	68	126	78	77	95				74
Cacaks Schöne	Deutschland	/	91		123	116	113	111	136	122	114
Cacaks Schöne	Moldau	/			96	90				90	
Cacaks Schöne	Serbien	/		120	91	94		90		95	93
Chrudimer	Deutschland	/	89			110	110				
Golden Japan	Frankreich	/		158	145	145		145			
Hanita	Deutschland	/	96		122	116	110	116	130	115	120
Hauszwetschge	Deutschland	/	110		147	146			146		
Hauszwetschge	Polen	/				118					118
Katinka	Deutschland	/	99	199	109	80					80
President	Deutschland	/				155			155		
Sonstige Sorten	Deutschland	/	98	230	118	121	105	114	137	105	152
Sonstige Sorten	Frankreich	/	358		216	282		170			310
Sonstige Sorten	Italien	/	183	173	170	169	182	144	209		
Sonstige Sorten	Serbien	/	100	123	77	90					90
Sonstige Sorten	Spanien	/	175	177	156	166	175	155			
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/	63			85				85	
Stanley	Serbien	/				110					110
Top	Deutschland	/	97		122	116	103	117	145	116	
Top	Ungarn	/		180	81	95					95

Kiwis

/	Chile	25/27	225	219	217	208	231	185			
/	Chile	30/33	209	179	184	185	233	155		150	245
/	Chile	36/39	172	180	202	205	205				
/	Neuseeland	25/27	337	318	336	341	357	357	384	250	375
/	Neuseeland	30/33	317	324	328	334		333	379	304	325
/	Neuseeland	36/39	263	258	255	259		247	280		255

Orangen

Midnight	Portugal	3/4		107		80					80
Navel	Ägypten	5/6				80					80
Navel	Südafrika	1/2		105	116	115	100				118
Navel	Südafrika	3/4	107	104	108	106	100		118		104
Navel	Südafrika	5/6	100	100	100	100	100				
Salustiana	Südafrika	3/4	109		110	112	112				
Salustiana	Südafrika	5/6	109		107	112	112				
Salustiana	Südafrika	7/8			105	112	112				
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		103	97	97			97		
Sonstige Blondorangen	Spanien	5/6			108	108			108		
Valencia Late	Ägypten	5/6				100					100
Valencia Late	Marokko	3/4		90	90	90	90				
Valencia Late	Marokko	5/6		86	84	84	90				83
Valencia Late	Marokko	7/8			97	96			96		
Valencia Late	Spanien	1/2			93	98	93				100
Valencia Late	Spanien	3/4		90	90	90	90				
Valencia Late	Spanien	5/6		88	85	85	85				
Valencia Late	Südafrika	7/8	97			110			110		

KW 33 / 2019 vom 12.08.19 bis 16.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2018	29. KW 2019	32. KW 2019	33. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Peru	1xx			215	219					219
/	Peru	1x				200	200				
/	Südafrika	1xx			205	210					210
/	Südafrika	1x	255			208	208				
<u>Zitronen</u>											
/	Argentinien	3/4	194	130	129	131	128	120	133	157	130
/	Chile	3/4			123	120		120			
/	Spanien	3/4	218	128	130	134	136	130	151	132	133
/	Spanien	5/6	196	113	119	123				123	
/	Südafrika	3/4	214	134	122	124	137	121			130
/	Südafrika	5/6			123	123		123			
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	133	134	130	130	139	128	146	132	141
Sonstige Marken	/	/	98	99	97	98	92	98	100	94	101
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	215	229	231	245	280			221	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	130	148	180	166	166		170		
/	Deutschland	/	157	141	141	141	150			140	
/	Italien	/	133	144	139	135	140			135	
/	Niederlande	/	148	143	162	160	166	163	178	140	172
/	Polen	/	122	118	138	130	150	130			122
/	Spanien	/	160			130				130	
/	Türkei	/	169	175	162	173	190	148	167	190	169
<u>Blumenkohl</u>											
/	Deutschland	6er	97	174	111	149	175	147	138	143	154
/	Deutschland	8er	73	144	78	110		119		107	
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	77	74	68	67	68		81	63	
lose	Deutschland	/	83	77	72	71	73	64	80	68	80
lose	Italien	/	74	73	62	63	77			61	
lose	Niederlande	/	74	73	72	71	65	62	83	63	75
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Deutschland	/	177	232	225	212	195	170	264	240	163
Stangenbohnen	Deutschland	/	223	281	220	228	250	293	323	175	297
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	90	50	69	66	68	64	70	64	72
/	Niederlande	/	82	51	64	61	59		57		88
<u>Endivien</u>											
/	Deutschland	/	90	97	91	88	78	87		120	77
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	73	73	73	84	94	61	97	84	
/	Deutschland	/	59	50	53	52	50	54	60	52	48

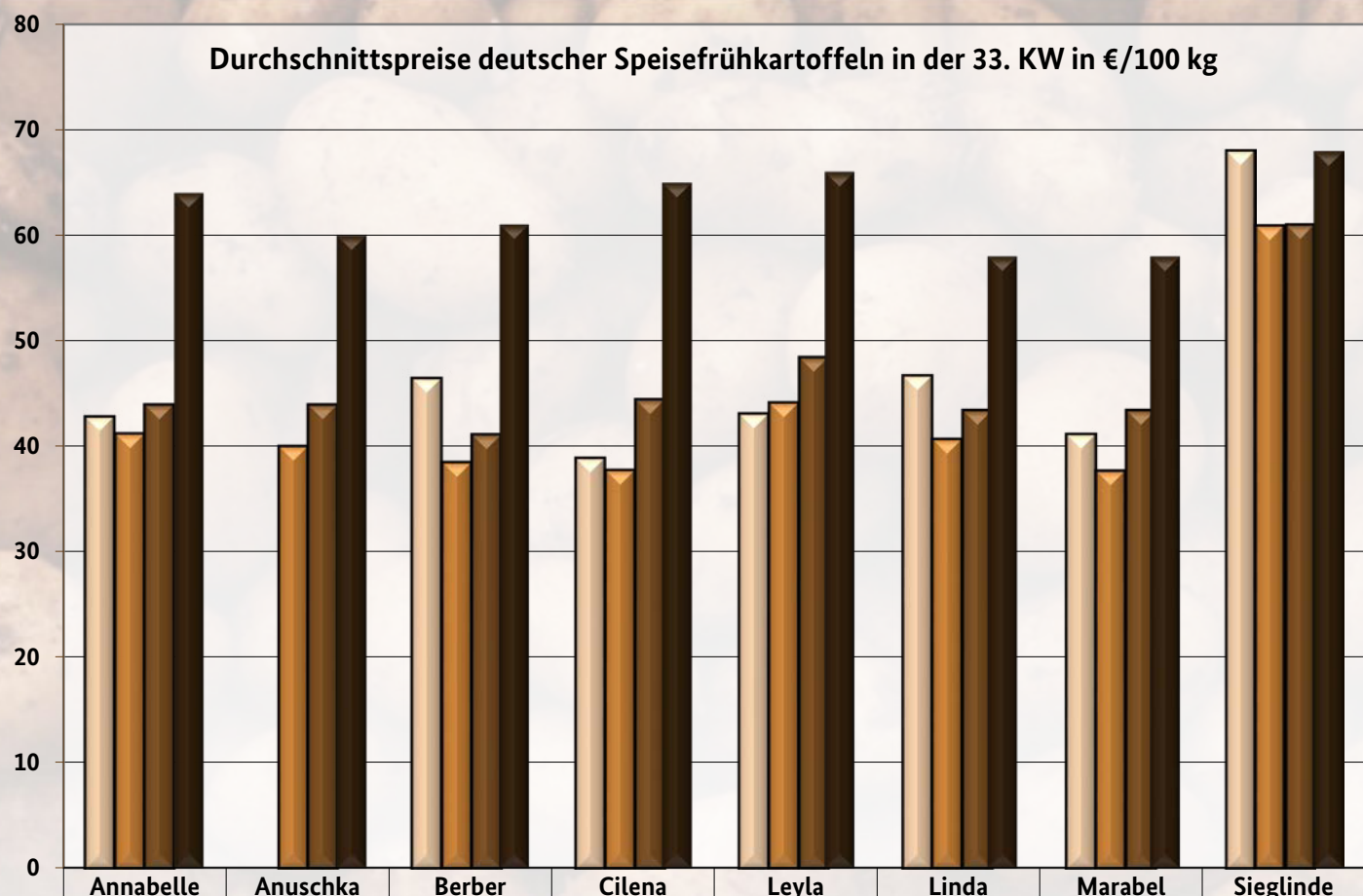
KW 33 / 2019 vom 12.08.19 bis 16.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2018	29. KW 2019	32. KW 2019	33. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gurken											
mini	Deutschland	/	195	215	203	210	185	277	242	170	301
mini	Niederlande	/	206	187	209	226	211	250	170		285
Schlangengurken	Belgien	350/400	193	128	187	141	150	117		140	
Schlangengurken	Belgien	400/500	181	135	178	133	146		150	126	
Schlangengurken	Belgien	500/600		110	124	114	114		116		
Schlangengurken	Belgien	600/750	137	94	127	103	103		95		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	160		196	170					170
Schlangengurken	Deutschland	350/400	199	126	192	153		138	147	160	168
Schlangengurken	Deutschland	400/500	182	122	184	147	162	129	143	149	167
Schlangengurken	Deutschland	500/600	154	108	171	143	142	129	142	150	147
Schlangengurken	Deutschland	600/750				95			95		
Schlangengurken	Niederlande	350/400	188	129	206	144	149	144		133	164
Schlangengurken	Niederlande	400/500	179	129	199	139	141	130	157	133	154
Schlangengurken	Niederlande	500/600	180	114	184	150	146	152			154
Schlangengurken	Niederlande	600/750	150	98	161	128	128				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	83	110	117	117	120	113	138	108	162
Fleisch	Niederlande	/	106	113	112	114		131		99	174
Kirsch	Deutschland	/	333	394	385	386	400	350	455	367	
Kirsch	Italien	/	228	250	273	266	284			247	286
Kirsch	Niederlande	/	221	309	312	305	352	258	449	300	272
Rispen	Belgien	/	67	103	109	98	89	77	110	96	124
Rispen	Deutschland	/	118	151	166	150	165	146	161	140	173
Rispen	Niederlande	/	64	104	112	95	98	81	113	99	98
runde	Belgien	/	56	109	103	105	112	91	114	96	131
runde	Deutschland	/	85	155	142	137	107	124			189
runde	Niederlande	/	57	111	112	105	107	117	119	100	102
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	184	216	214	180	189		186		173
gelber	Niederlande	/	208	213	223	186	184	204	234	163	185
gelber	Spanien	/	115		172	110				110	
grüner	Niederlande	/	224	206	162	183	206	215	234	150	187
grüner	Türkei	/	148	181	151	136	152	133	165	136	119
roter	Belgien	/	170	220	211	163	176		147		161
roter	Niederlande	/	191	190	221	163	176	149	181	150	184
roter	Polen	/	127		162	127	158	122			103
roter	Spanien	/	110		175	115				115	
Lauch											
/	Belgien	/	111	135	116	116	117	105	124	115	120
/	Deutschland	/	103	130	108	104	115	96	94	99	120
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	43	62	40	38	38	33	51	38	41
Haushaltsware	Deutschland	/	55	78	68	65	67	65	49	66	62
Zucchini											
/	Deutschland	/	92	94	97	95	90	87	101	101	96
/	Türkei	/	163	164	172	166	180	150	172	181	148

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 33/2019

Kommentar: Die Geschäfte wurden augenscheinlich von einheimischen Offerten geprägt. Es gab zahlreiche Varietäten. Erste Sieglinde aus Mooranbau trafen in Hamburg ein und setzten sich preislich gesehen im oberen Drittel der einheimischen Artikel fest. In Berlin auftauchende Adretta und Laura wurden freundlich nachgefragt und erweiterten das Sortiment. In Frankfurt verknappte sich die Präsenz von Berber. Abladungen aus Italien, Israel und Frankreich hatten örtlich ergänzenden Charakter. Insgesamt herrschte ein recht ruhiges Interesse vor, das problemlos gestillt werden konnte. Das Ende der Ferien wirkte sich in Berlin belebend auf den Absatz aus. Die Notierungen tendierten in der Regel ein wenig abwärts. Die Händler wollten mit den gesenkten Aufrufen ihre Bestände möglichst kleinhalten.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Deutschland	Adretta	58 / 66				
Deutschland	Afra	60 / 68				
Deutschland	Allians				70 / 74	
Deutschland	Anais		52 / 60			
Deutschland	Annabelle	60 / 88	60 / 68	48 / 56	52 / 74	60 / 70
Deutschland	Anuschka		60			
Deutschland	Berber	60 / 68	60 / 64	48 / 56		64 / 68
Deutschland	Cilena	64 / 76		48 / 56	70 / 74	
Deutschland	Colombo		52 / 60		68 / 74	68
Deutschland	Corinna		60			
Deutschland	Krone		52 / 60			
Deutschland	Laura	60 / 66		50 / 64		
Deutschland	Leyla	78 / 84	60 / 60	48 / 56	68 / 74	
Deutschland	Lilly		60			
Deutschland	Linda	62 / 68		48 / 56		
Deutschland	Marabel		56 / 60		58 / 60	56
Deutschland	Melody				70 / 74	
Deutschland	Sieglinde			64 / 72		
Deutschland	Sunita					56
Deutschland	Sunshine					56 / 58
Frankreich	Agata		128			
Frankreich	Santé	120 / 130				
Israel	Charlotte	144 / 152				
Italien	Annabelle	40 / 88				
Italien	Désirée		80			
Italien	Sieglinde	56 / 88				
Italien	Spunta	48 / 64	80			



	Annabelle	Anuschka	Berber	Cilena	Leyla	Linda	Marabel	Sieglinde
2016	43		47	39	43	47	41	68
2017	41	40	39	38	44	41	38	61
2018	44	44	41	45	49	44	44	61
2019	64	60	61	65	66	58	58	68